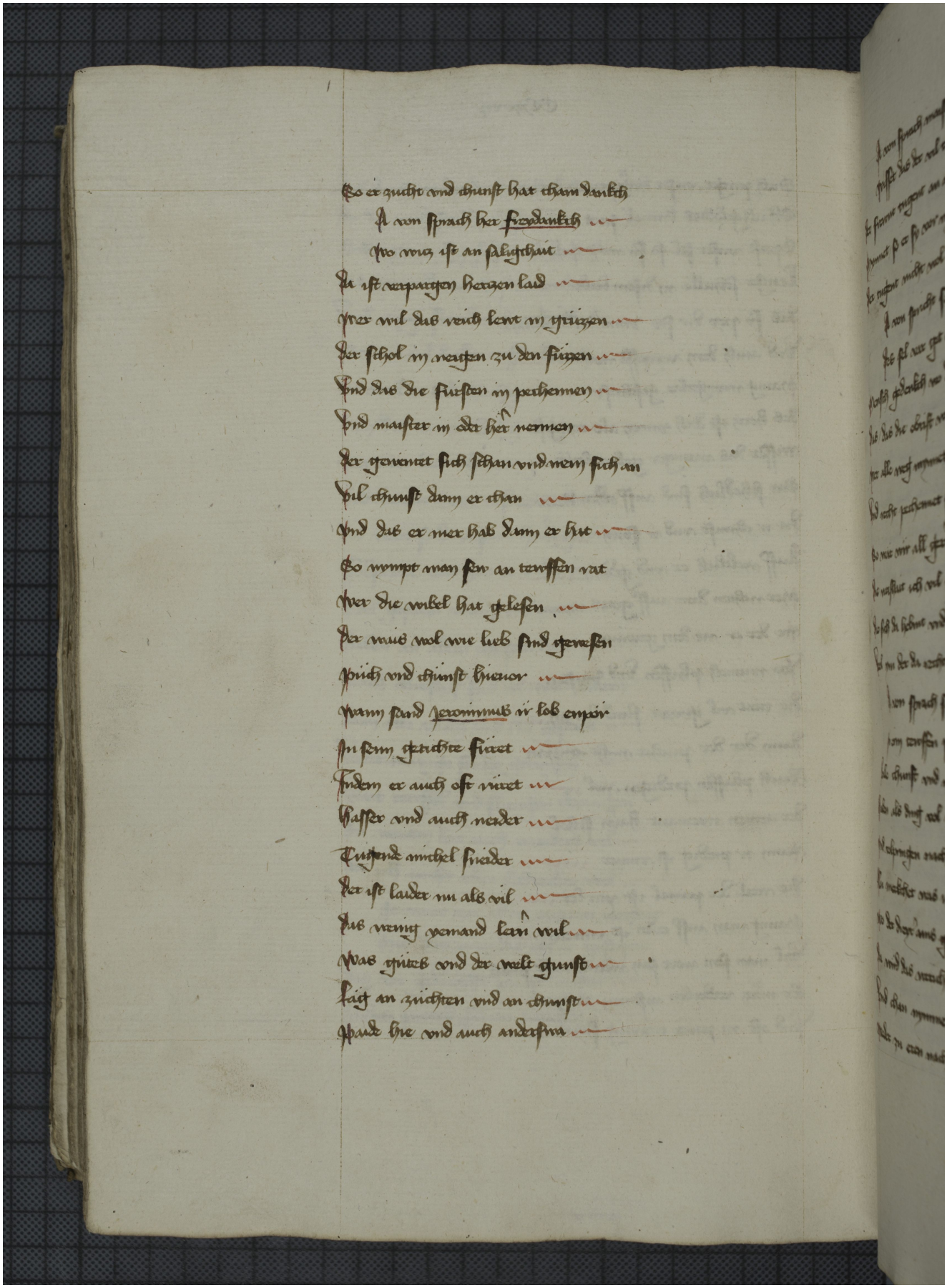
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do er zuchte vnd chunst hat chan danckh
A von sprach her freydankh
Wo wirt ist an salichkhait
Sie ist verpargen hertzen laid
Wer wil das reich kert in ytrizen
Der schol in nartzen zu den fitzen
Vnd das die fursten in perhermen
Vnd maister in der her nermen
Der gewenet sich sehan vnd nem sich an
Vil chunst dann er chan
Vnd das er mer hab dann er hut
Do wempt man sew an tewssen rat
Wer die wibel hat gelesen
Der mus wol wie lieb sind gewesen
Spiech vnd chunst hiewor
Wann sind geromnus ir lob empfor
In sein gedichte firet
Sindem er auch oft viret
Hasser vnd auch neider
Tusend mechel sneider
Der ist lauder nu als vil
Das nemt gemand lan wil
Was ytiteis vnd der welt gunst
Laig an zuchten vnd an chunst
Hawt hie vnd auch anderswa